H. Zwipp

Klinik und Poliklinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie,
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Technische Universität Dresden

Begrüßung

Grußwort des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie anlässlich der Unfallmedizinischen Tagung in Bamberg, 16./17.05.2009

Als diesjähriger Präsident der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie und als gebürtiger Oberfranke bin ich der Einladung zur Unfallmedizinischen Tagung in Bamberg sehr gerne gefolgt. Trotz eines sehr ansprechenden wissenschaftlichen Programms vermisste ich den Hinweis auf die Freistaaten Bayern und Sachsen, hat sich doch der Landesverband mit strengem Kompass auf Südost eingestellt. Neu erscheint ebenfalls die Vierteilung zur wissenschaftlichen Leitung mit 4 wissenschaftlichen Sitzungen und einer 5. zum Heilverfahren der Gesetzlichen Unfallversicherung. Erkennbar wird darüber hinaus, dass sich die Gemeinsamkeiten von Orthopädie und Unfallchirurgie auch im diesjährigen wissenschaftlichen Programm niederschlagen, kommen doch der Gelenkersatz zunehmend mehr in den Wettbewerb mit aufwändigen Gelenkrekonstruktionen, z. B. am osteoporotischen Ellenbogengelenk, und der sekundäre Gelenkersatz in Konkurrenz mit klassischen Arthrodesetechniken. Den wissenschaftlichen Leitern sei gedankt, dass neben muskuloskelettalen Problemen auch das Management beim Polytrauma zum aktuellen Stand in einer eigenen Sitzung behandelt wird. Mit einer wissenschaftlichen Sitzung zur Rehabilitation nach Verletzungen wird deutlich, dass wir gerade in der Zusammenarbeit mit den gewerblichen Unfallversiche-

rungsträgern einen Partner haben, dessen Ziele zur Wiederherstellung des Patienten die gleichen sind wie die von uns Unfallchirurgen.

In einem Jahr extremer wirtschaftlicher Herausforderungen, vieler politischer Wahlentscheidungen, besonderer Gedenken nach 60 Jahren seit der Gründung der DDR und der BRD mit dem Fall der Mauer 40 Jahre später, am 09.11.1989, ist es beruhigend, zu wissen, dass wir mit den Verantwortlichen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger zuverlässige Partner in der Umsetzung von Änderungsvorschlägen der neuen Fallpauschalenentgeltgesetzgebung, der Gestaltung der chirurgischen Weiterbildung mit den notwendigen Akzentuierungen unfallchirurgischer Belange und der tatkräftigen Unterstützung im Aufbau eines flächendeckenden Traumanetzwerkes in Deutschland haben. An dieser Stelle danke ich dem Landesdirektor Herrn *Klementz* und allen anderen Leistungsträgern der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung recht herzlich.

Ich freue mich, als Präsident der Gesellschaft für Unfallchirurgie und auch als diesjähriger Sprecher der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie, zu unserem gemeinsamen Kongress im Oktober nach Berlin einladen zu dürfen, um das Thema „Mit Herausforderungen leben“ zu vertiefen. Der dies-

jährigen Unfallmedizinischen Tagung in Bamberg wünsche ich im Namen aller unserer Mitglieder einen erfolgreichen Verlauf.

Prof. Dr. Hans Zwick

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. H. Zwick

Klinik und Poliklinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie,
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus,
Technische Universität Dresden,
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Hans.Zwick@uniklinikum-dresden.de